

Mein individuelles Menschenbild

Unter einem Menschenbild versteht man die Vorstellung von dem, was den Menschen als einen Menschen ausweist und ihn von Steinen, Pflanzen und Tieren unterscheidet.

Jeder Mensch entwickelt, ohne darüber nachzudenken, ein Bild davon, was der Mensch ist. Das individuelle Menschenbild ist von Mensch zu Mensch verschieden, weil jeder durch seine persönliche Entwicklung, durch Werte und Normen sowie vielfältige Einflüsse unterschiedlich geprägt ist.

Mein persönliches Menschenbild:

Das individuelle Menschenbild wird von vielen Faktoren beeinflusst:

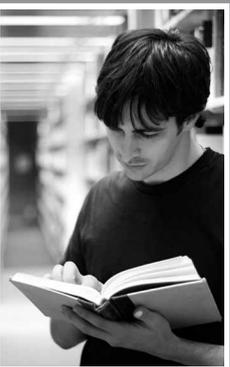


Was hat Ihr Menschenbild beeinflusst, d.h. wer oder was ist verantwortlich, dass Sie so über den Menschen denken, wie Sie es oben beschrieben haben?

Nennen Sie die wichtigsten Einflussfaktoren und beschreiben Sie jeweils deren Wirkungen.

Die Stellung des Menschen – Lösungen

1. Setzen Sie die folgenden Verbformen in das Schaubild ein:
 fühlt ist denkt lebt

Menschenbild anno 1509			
			
Ist	Lebt	Fühlt	Denkt
	Ist	Lebt	Fühlt
		Ist	Lebt
			Ist

2. Beschreiben Sie das zugrunde liegende Menschenbild. Worin sehen Sie dessen Stärke, worin seine Schwächen?

Menschenbild: Der Mensch steht in der Mitte der Welt. Durch seinen Geist besitzt er die Freiheit, zwischen den verschiedenen Seinsformen zu wählen.

Stärke: Betonung der individuellen Freiheit des Menschen

Schwäche: Der Mensch steht über allem. Seine Leiblichkeit, seine Handlungskompetenz sowie sein gesellschaftlicher Bezug finden zu wenig Berücksichtigung; (zu) starke Betonung einer denkenden Lebenshaltung

3. Auch der Mensch kann Lebensformen wählen und Tätigkeiten ausüben, die bei den genannten Seinsformen im Vordergrund stehen. Nennen Sie für jede Seinsform Beispiele.

denken	Probleme durch logisches Denken lösen, über den Sinn des Leben nachdenken, Erfindungen machen, Zwischen Gut und Böse unterscheiden
fühlen	lieben, trauern, stolz sein, Anerkennung suchen, sich geborgen fühlen, ...
leben	essen, trinken, atmen, sich fortpflanzen
sein	Kompatient, schlafen

Zitate zum Thema Glück

1. Lesen Sie sich die folgenden Zitate zum Thema „Glück“ in Ruhe durch.
2. Bewerten Sie jedes Zitat:
 ++ = gefällt mir sehr gut / + = gefällt mir gut / 0 = ich habe keine besondere Meinung dazu /
 - = gefällt mir nicht / -- : gefällt mir überhaupt nicht
3. Welche drei Zitate gefallen Ihnen am besten?
4. Welche drei Zitate gefallen Ihnen am wenigsten?

		Bewer- tung
1	Die wahren Lebenskünstler sind bereits glücklich, wenn sie nicht unglücklich sind. – <i>Jean Anouilh (1910–1987), französischer Dramatiker</i>	
2	Glücklich ist, wer alles hat, was er will. – <i>Aurelius Augustinus (354–430), Bischof und Kirchenlehrer</i>	
3	Wer Glück will, muss erwerben, was ihm kein Schicksalsschlag entreißen kann. – <i>Aurelius Augustinus (354–430), Bischof und Kirchenlehrer</i>	
4	Das Glück im Leben hängt von den guten Gedanken ab, die man hat. – <i>Marc Aurel (121–180), römischer Kaiser</i>	
5	Glück liegt nicht darin, dass man tut, was man mag, sondern mag, was man tut. – <i>Sir James Matthew Barrie (1860–1937), schottischer Schriftsteller</i>	
6	Die meisten Menschen sind unglücklich, weil sie, wenn sie glücklich sind, noch glücklicher werden wollen. – <i>Ingrid Bergmann (1915–1982), schwedische Schauspielerin</i>	
7	Glück ist, seine Freude in der Freude des anderen finden. – <i>Georges Bernanos (1888–1948), französischer Schriftsteller</i>	
8	Glücklich seid ihr, wenn ihr arm seid, ... wenn ihr trauert, wenn ihr nachgebt, wenn ihr hungert und dürstet, wenn ihr barmherzig und gut seid, ... wenn ihr Frieden stiftet untereinander. – <i>Jesus von Nazareth</i>	
9	Viele Menschen versäumen das kleine Glück, während sie auf das große vergebens warten. – <i>Pearl S. Buck (1892–1973), US-amerikanische Schriftstellerin</i>	
10	Vergiss nicht, Glück hängt nicht davon ab, wer du bist oder was du hast; es hängt nur davon ab, was du denkst. – <i>Dale Carnegie (1888–1955), US-amerikanischer Rhetoriklehrer und Unternehmensberater</i>	
11	Wir sind auf Erden, um das Glück zu suchen, nicht um es zu finden. – <i>Sidonie-Gabrielle Colette (1873–1954), französische Schriftstellerin</i>	
12	Es gibt kaum ein beglückenderes Gefühl als zu spüren, dass man für andere Menschen etwas sein kann. – <i>Dietrich Bonhoeffer (1906–1945), deutscher Theologe und Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus</i>	
13	Das Glück beruht oft nur auf dem Entschluss, glücklich zu sein. – <i>Lawrence Durrell (1912–1990), britischer Schriftsteller</i>	
14	Es gibt nur einen Weg zum Glück und der bedeutet, aufzuhören mit der Sorge um Dinge, die jenseits der Grenzen unseres Einflussvermögens liegen. – <i>Epiktet (um 55–135), griechischer Philosoph</i>	
15	Es gibt kein unbedingtes und ungetrübtes Glück, das länger als fünf Minuten dauert. – <i>Theodor Fontane (1819–1898), deutscher Schriftsteller und Journalist</i>	
16	Glück ist kein Geschenk der Götter – es ist die Frucht einer inneren Einstellung. – <i>Erich Fromm (1900–1980), deutsch-US-amerikanischer Psychoanalytiker</i>	

Der Lebenslauf von Karl Meyer – Lösungen

	Name, Titel	Berufliche Position	Krankheiten
	Karlchen Meyer		
	Charlie Meyer	Schüler der Wirtschaftsober- schule	
	Dipl. Ing. Carl Meyer	Leiter der Personalabteilung der Fa. Vornebeg & Co,	Nervöse Magen- beschwerden, Blähungen
	Dipl. Ing. Dipl. Kfm. Direktor Dr. Carolus Meyer-Vornebeg	Inhaber der Firma Meyer- Vornebeg, Vorstandsmitglied des Bundes Dt. Arbeitgeber	Hoher Blutdruck, Magenbluten
	Dr. jur. Dipl. Ing. Dipl. Kfm. Direktor Dr. Caro- lus Meyer-Vornebeg	Ehrenprofessor der Uni Mar- burg, Direktor der Firma Meyer- Vornebeg, Aufsichtsratsmitglied des Zentralverbandes deutscher Industrien	Magenresektion, Nierensteine, Gastritis, Hämorrhoiden, Verengung der Herz- kranzgefäße, Migränen
	Regierungsdirektor Prof. h.c. Dr. jur. Dr. pol Dipl. Ing. Dipl. Kfm. Direktor Dr. Carolus Meyer-Vornebeg	Inhaber des Meyer-Vornebeg Concerns, Aufsichtsratsvorstand des Bundes Deutscher Unter- nehmer, Ehrenbürger der Stadt Müllheim, Träger des Bundes- verdienstkreuzes 1.Klasse	tot